

Gasvorrat



Dies betrifft nur diejenigen Leute, die vorhaben, mit Propangas zu kochen. Die meisten benutzen einen Benzinkocher (offenbar weil er im Handel als das ‚Non-plus-Ultra‘ angeboten wird). Ich ziehe meine Lösung aber eindeutig vor. Klar bekommt man Benzin in allen Erdteilen leichter als Campinggas. Zudem muss man sich nicht um Fülldruck und unterschiedliche Anschlüsse kümmern. Andererseits hält so eine 5 kg Flasche viele Wochen, wenn nicht Monate. Es muss also schon eine sehr grosse Reise sein, damit man allenfalls mit Benzinkochern einfacher fährt.



Trotzdem ist natürlich Gas, das unter Druck steht, heimtückisch. Durch die ständige Rüttlerei über sandige Wellblechpisten ist es nicht ausgeschlossen, dass einmal ein Schlauch durchscheuert, ein Ventil sich öffnet, oder sonstwie Gas entweicht. Zu diesem Zweck habe ich (nebst einem Gaswarn Gerät) eine elektronische Gas-Füllstandsanzeige ‚GIM Plus‘ der Firma Reich eingebaut (<http://rk-reich.com>). Sie kann überall bei entsprechenden Campingausrüstern in verschiedenen Variationen bezogen werden. Sofern ein 12V Stromanschluss vorhanden, ist die Montage des Fühlers und der Elektronik relativ einfach. Allerdings hatte ich anfangs doch grössere Schwierigkeiten. Ich hatte in der Montageanleitung übersehen, dass die Gasflasche keine Metallteile berühren sollte, da sonst der Ultraschallsensor irritiert wird. Nach entsprechender Korrektur funktioniert nun das Ding tadellos. Allerdings fürchten gebrannte Kinder das Feuer bekanntlich. So habe ich als Ersatz immer noch eine einfache Hängewaage bei mir, mit der ich nötigenfalls das Gewicht (bzw. den Gewichtsverlust) der Gasflasche manuell messen kann. Es gibt auch andere Methoden, sich ein Bild über den momentanen Gasvorrat zu machen. Da sind Aufkleber welche die Farbe ändern, Manometer und dergleichen. Leider habe ich dazu keine Erfahrungen. Da wäre eine gute fachmännische Beratung sehr nützlich. Aber eben, die meisten kochen ja eh nur mit Benzin.

